

**Stadtrat**

Beschluss

vom 23. Oktober 2001 Nr. 1112

Motion / Postulat

Motion der Baukommission betreffend "Verbesserung der Lebensqualität an stark belasteten Gemeindestrassen in Wohngebieten" und Postulat Susanne Schmid-Keller betreffend "Verbesserungen der Lebensqualität an stark belasteten Staatsstrassen"; Frage der Erheblicherklärung

Die Bauverwaltung berichtet:

Am 28. August 2001 reichte die Baukommission eine Motion mit dem Titel „Verbesserung der Lebensqualität an stark belasteten Gemeindestrassen in Wohngebieten“ ein. Ebenfalls am 28. August 2001 wurde ein Postulat Susanne Schmid-Keller mit 57 Mitunterzeichnenden eingereicht mit dem Titel „Verbesserungen der Lebensqualität an stark belasteten Staatsstrassen“.

Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung der beiden Vorstösse wie folgt Stellung:

1. Mit der Motion der Baukommission wird der Stadtrat beauftragt, ein Projekt für die Umgestaltung einer stark befahrenen Gemeindestrasse vorzuschlagen. Dieses Projekt soll als Beispiel für Folgeprojekte auf Staatsstrassen herangezogen werden können. Die Motion ist aus dem Initiativbegehren „Strassen zum Leben“ entstanden, das zurückgezogen wurde, dessen Grundideen aber nach einhelliger Auffassung weiterverfolgt werden sollen. Der Stadtrat ist damit einverstanden, diesen **Motionsauftrag erheblich zu erklären** und somit ein Umgestaltungsprojekt für eine geeignete Gemeindestrasse vorzulegen. Dieses Projekt soll den Zielsetzungen des seinerzeitigen Initiativbegehrens entsprechen und den Strassenraum ohne Beeinträchtigung der Strassenfunktionen für die Wohn- und Lebensqualität des umliegenden Quartiers besser gestalten. Dieses Strassenprojekt soll die Möglichkeiten solcher Neugestaltungen im Hinblick auf Folgeprojekte mit Staatsstrassen aufzeigen.



2. Mit dem Postulat fordern die zahlreichen Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner den Stadtrat auf, sich beim Kanton entsprechend den Zielsetzungen des Initiativbegehrens „Strassen zum Leben“ für Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität auf den Staatsstrassen einzusetzen und dem Grossen Gemeinderat darüber Bericht zu erstatten. Dieser Vorstoss wird unterstützt durch ein Postulat mit gleicher Zielsetzung, dass im Grossen Rat des Kantons St.Gallen eingereicht wurde. Der Stadtrat ist mit der **Erheblicherklärung des Postulats** einverstanden. Bereits in den vergangenen Jahren haben sich der Stadtrat und die federführende Bauverwaltung intensiv für dieses Anliegen beim Kanton eingesetzt, bisher leider mit wenig Erfolg. Im Bericht des Stadtrates zum Initiativbegehren „Strassen zum Leben“ wurden die Bemühungen dargestellt. Die mit dem Initiativbegehren und mit den Vorstössen im Grossen Gemeinderat und auch im Grossen Rat ausgelösten Diskussionen lassen erwarten, dass Projekte mit Verbesserungen auf Staatsstrassen nun auf erfolgsversprechendere und beidseits konstruktive Art und Weise angegangen werden können. Der Stadtrat wird dem Grossen Gemeinderat über das weitere Vorgehen und die erzielten Ergebnisse entsprechend dem Postulatsauftrag Bericht erstatten.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Den vorstehenden Ausführungen wird zugestimmt.
2. Die Vorsteherin der Bauverwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne im Grossen Gemeinderat Stellung zu nehmen.

Beilagen:

- Motion
- Postulat

Protokollauszug an:
Bauverwaltung (4)

